

Methode: Phantasiereise

zur Entwicklung einer gemeinsamen Vision mit dem ganzen Kita-Team

Das folgende Redeskript kam im Rahmen unseres Live-Webinars „MINTplus Visionsentwicklung: Warum Kitas ihre Zukunft mitgestalten sollten“ zum im April 2024 zum Einsatz. Es besteht kein exklusiver Verwertungsanspruch. Vielmehr lädt die Autorin Katharina Musialek (Projektleiterin, Stiftung Kinder forschen) dazu ein, ihren Text als Orientierung und Inspiration für eigene Phantasiereisen zu nutzen.

Einführung und Kontext zur Anwendung der Methode

„Ich lade euch heute ein, euch wirklich aktiv die Zeit mit mir bzw. mit der Übung zu nutzen. Je klarer man die Zukunft bzw. die Wunschzukunft sieht, spürt und fühlt, desto eher manifestiert man sie. Oft fehlt die Zeit, um ganz bewusst in die Zukunft zu reisen. Wir stecken oft in der Reflexion der Vergangenheit oder in der Gegenwart fest – mit 1000 Brandbekämpfungsthemen. Heute wollen wir uns daher die Zeit nehmen, ganz bewusst die eigene Wunsch-Kita zu entdecken.

In der Literatur und auch aus meiner Erfahrung heraus, wird empfohlen, dass eine Phantasiereise zur Entwicklung einer Vision ca. 15 Minuten dauern soll, da es wichtig ist, diese mit allen Sinnen zu erleben und zu manifestieren. Heute mache ich eine verkürzte Version.

Kurz noch zur Methode, falls ihr sie selbst anwenden wollt in einer Teamsitzung:

Für mich ist diese Phantasiereise immer der erste Schritt, wenn ich mit Unternehmen oder mit Kitas Veränderungsprozesse gestartet habe (erst, wenn man weiß, wo man hin will, kann man auch die richtigen Wege wählen und noch wichtiger, erst wenn alle ein gemeinsames Bild davon haben, wo man als Team hin will, kann man an einem Strang ziehen. Deswegen macht es Sinn, diese Methode als Prozess zu sehen. Dabei nutze ich die Methode immer nach dem Sprichwort „Vom ICH zum DU zum WIR“. Das bedeutet: Wenn ihr das bei euch im Team macht, ist es wichtig, dass jede:r für sich zuerst die Zeit braucht, für sich das eigene Wunschbild wahrzunehmen, um dann konkreter im Team die Vorstellungen zu vergemeinschaften. Hier ist es dann wirklich immer eine total schöne und auch intime Stimmung, wenn man über die eigene Ideal-Vorstellung spricht. Oft gibt es dann auch schöne Überraschungen.

Abschließend die gemeinsame, individuelle Kita der Zukunft gemeinsam zu definieren. Was sind wichtige Eckpfeiler dieser Kita, usw. – Wichtig, damit sich jede damit identifiziert. Daher ist es auch gar nicht sinnvoll, wenn jemand euch eine Vision vorgibt, denn der Prozess, der Weg ist hier viel wichtiger als das Endziel.“

Die Stiftung Kinder forschen:

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PARTNER

Siemens Stiftung

Dietmar Hopp Stiftung

Dieter Schwarz Stiftung

Die Phantasiereise

„Nun lade ich euch ein euch zu entspannen, gern könnt ihr die Kamera abschalten, die Augen schließen. Spürt eure Füße fest am Boden, atmet tief ein und aus. Je öfter ihr nun bewusst ein- und ausatmet, desto entspannter werdet ihr. Heute dürft ihr alles denken, es gibt keine Grenzen, keine Regeln und keine „ja, ABER das geht doch nicht oder gibt’s doch nicht“. Jetzt ist alles möglich.

Du befindest dich nun auf einer grünen Wiese. Die Blumen duften und du spürst den Wind auf deiner Haut. Du fühlst dich sicher und entspannt. Am Ende der großen Wiese siehst du deine aktuelle Kita. Du siehst das Gebäude und die Menschen. Davor siehst du einen Teppich mit einer großen Tasche liegen. Intuitiv weißt du, dass es dein Zauberteppich ist. Du gehst näher und näher Nun kannst du den Teppich ganz klar und deutlich sehen. Als du drauf steigst, siehst du deine Kita noch mal an. Im Hier und Jetzt.

Der Teppich bewegt sich langsam steigt auf und während er aufsteigt, spürst du, dass sich die Kita verändert. Der Teppich beginnt nach oben zu schweben und die Zeit vergeht immer schneller. Du spürst, dass alle Ziele, alle Wünsche für deine Kita tatsächlich in Erfüllung gehen. Alle Projekte, die ihr euch vorgenommen habt, funktionieren hervorragend. Der Teppich reist weiter in die Zukunft und nun habt ihr euch sogar ganz neue vorher nie gedachte Dinge vorgenommen, die ganz plötzlich einfach und schnell umgesetzt wurden.

Du spürst langsam, wie der Teppich sinkt. Es ist das Jahr 2030. Als er landet, landet er direkt vor deiner Kita. Sie sieht verändert aus. Betrachte sie ganz genau. Wie nimmst du wahr? Welche Geräusche hörst du? Welche Menschen gehen ein und aus?

Du siehst die Tasche und nimmst sie mit. Du weißt, dass du nun alles in die Tasche geben kannst, was dich an die veränderte Kita erinnern soll. Du gibst alles hinein, dass die Kraft gibt. Als du in die Kita gehst, fühlst du es sofort. Es ist anders. Welche Menschen siehst du? Wie ist die Atmosphäre? Welches Gefühl empfindest du gerade? Gibt es vielleicht jetzt schon etwas, dass du in deine Tasche geben möchtest? Ein Wort? Ein Gefühl? Ein Geräusch?

Wie sehen die Räume, die Wände aus? Welche Farben siehst du? Welche Gerüche nimmst du wahr? Es ist gerade morgen. Die Kinder kommen, du siehst Eltern, Großeltern und vielleicht noch jemanden?– du betrachtest die Menschen ganz genau und die Räumlichkeiten? Wo gehen die Menschen hin? Was machen Sie?

Du erkennst, dass genau das gemacht wird, das dir immer schon so wichtig war – auch wenn du es vorher nicht genau wusstest. Aber jetzt erlebst du es ganz eindeutig. So möchtest du arbeiten. So soll ein früher Bildungsort sein. Du saugst das Gefühl auf. Welche Aktivitäten/Tätigkeiten passieren? Was macht deine Kita so einzigartig? Nimm dir zu Zeit zu entdecken. Gehe herum... Was macht alles so einzigartig und wunderbar?

Gibt es Wörter, Geräusche, Gefühle oder sogar bestimmte Namen von Menschen, die du als Erinnerung in deine Tasche geben möchtest.

Du riechst verschiedene Düfte. Einen magst du besonders gern? Aber warum? Welcher ist es? Warum ist dieser in deiner Kita? Wenn es wichtig ist, packe es in deine Tasche.

Du beobachtest die Kinder? Was machen sie? Welche Materialien verwenden sie? Welche Gespräche führen sie? Was ist so besonders?

Du beobachtest das Team? Was machen sie? Welche Materialien verwenden sie? Welche Gespräche führen sie?

Du entdeckst Materialien oder Räumlichkeiten oder Geräusche, die du vorher gar nicht oder nicht so häufig in der Kita wahrgenommen hast. Warum sind sie da? Was kannst du dir davon mitnehmen. Du hast noch paar Minuten Zeit nun in aller Stille deine Kita zu entdecken und deine Tasche zu befüllen. Dann spreche ich wieder und hole dich auf den Teppich.

Nun atmest du tief ein, du bist bereit dich von diesem phantastischen Ort zu verabschieden und gehst langsam zum Teppich zurück. Du weißt, du kannst jederzeit wieder an diesen tollen Ort kommen und dir die Dinge in die Tasche holen. Du betrachtest deine Tasche und dessen Inhalt. Diesen Inhalt möchtest du mitnehmen. Dieser Inhalt erinnert dich an diesen tollen Ort.

Der Teppich bewegt sich und reist zurück in die Gegenwart. Du atmest tief ein und spürst, wie du langsam wieder in der Gegenwart ankommst. Du siehst wieder die grüne Wiese. Du spürst den Wind. Der Teppich landet. Du nimmst die Geräusche vom Hier und jetzt wahr. Du bewegst deine Füße und Hände. Und nun blinzelst du mit deinen Augen. Streck dich gern, wenn dir das gut tut.

Ausklang und Überleitung in den Austausch

„Hallo und willkommen zurück! Danke, dass ihr diese Phantasiereise mit mir gemacht habt. Nun bin ich richtig neugierig, aber es ist natürlich etwas sehr Persönliches. Aber wenn jemand mutig oder offen ist, freue ich mich.“

[Gedankenprotokoll von Katharina Musialek]